

Impressum:

Mi: Land Oberösterreich

Hsg.: Amt der oö. Landesregierung, OÖ. Landesmuseum

Schriftleitung: Dr. Gunter Dimt, Doz. Dr. Franz Speta

Redaktion: Dr. Gertrud Chalopek

Herstellung: Text+Bild – DigitalMedia, Linz;

Druckerei Trauner.

Donaufische – Bioindikatoren für vernetzte Lebensräume

Am 31. März 1998 wird im Biologiezentrum des OÖ Landesmuseums eine Ausstellung über Donaufische eröffnet. In der österreichischen Donau kommen derzeit 59 Fischarten vor – im Vergleich zu anderen europäischen Fließgewässern eine bedeutende Anzahl. Von allen Arten werden in der Ausstellung lebende Exemplare in Aquarien oder lebenschte Präparate zu sehen sein. Mehr als ein Drittel davon sind in Mitteleuropa auf die Donau und ihre Nebengewässer beschränkt oder kommt überhaupt nur in einem Teil des Donauebietes vor. Intensive Bestandserhebungen der Fischfauna der Donau haben erst im Zuge der Diskussion über das Kraftwerk Hainburg eingesetzt. Gleichzeitige ökologische Untersuchungen lieferten fundierte Grundlagen für die Beurteilung der Gefährdung der Flußfischfauna.

Es stellte sich heraus, daß sich die einzelnen Arten und Altersstadien sehr stark in ihren Lebensraumansprüchen unterscheiden. Die Zusammensetzung der Fischfauna kann daher als ausgezeichneter Indikator für die ökologische Güte größerer Flußsysteme herangezogen werden.

Nach den Regulierungsmaßnahmen im vorigen Jahrhundert und der Errichtung von Kraftwerken sind die Fische durch die Zerstörung ihrer Lebensräume zu einer der am stärksten gefährdeten Tiergruppen geworden. Besonders die strömungliebenden Flußfischarten haben durch die baulichen Veränderungen an der Donau gelitten: Die jahreszeitlichen Wanderungen wurden unterbunden und durch die großflächige Zerstörung ihrer Laichgebiete sind selbst früher massenhaft vorkommende Arten in ihrem Fortbestand bedroht.

Zur längerfristigen Absicherung der charakteristischen Flußfischgemeinschaft muß der Strom durch bautechnische Maßnahmen wieder mit seinen Begleitgewässern verbunden werden. Nur so kommt es zu einem ausreichenden Angebot an "Kinderstuben", Rückzugsbereiche während Hochwässern, für Wintereinstände bzw. aus Nahrungsgründen.

Die Ausstellung stellt die einzelnen Fischarten der Donau mit ihren spezifischen Ansprüchen vor und präsentiert Möglichkeiten strukturverbessernder Maßnahmen, die im Rahmen aktueller Renaturierungsprojekte durchgeführt werden. Zur Ausstellungseröffnung am Dienstag, den 31. März um 19 Uhr im Biologiezentrum sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

S. Weigl

OÖ. MUSEUMSJOURNAL

FOLGE 3 • MÄRZ 1998

8. JAHRGANG



Schwerpunkt AFRIKA im März 1998 im Linzer Schloßmuseum

Einen kleinen, wenn auch bedeutenden Teil der Afrika-Sonderausstellung nimmt das Thema Musik ein. Trommeln in verschiedener Größe und Ausführung zeigen dies anschaulich, eine Audio-Station verschafft dem Besucher die Möglichkeit, der Musik der Igbo zu lauschen. Am 12. März 1998 besteht nun für alle an afrikanischer Musik Interessierte die Möglichkeit, einen ganzen Abend mit Trommeln, Tanz und Gesang zu genießen. Die Gruppe AFRO GIDY wird an diesem Tag um 19.30 Uhr im Festsaal des Linzer Schloßmuseums gastieren und die Zuhörer sicherlich mit ihrer Musik und ihren tänzerischen Darbietungen begeistern. Afro Gidy (= Afrika gemeinsam) ist eine Gruppe von Musikern, Sängern und Tänzerinnen aus verschiedenen Ländern wie Nigeria, Ghana, Ägypten und Österreich. Sie bringen Musik und Tanz aus dem westafrikanischen Raum.

Bereits die Aufbereitung der „Afrika“-Ausstellung für Blinde und Sehgeschädigte erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Linzer Johannes-Kepler-Universität und zwar mit dem Institut für Informatik. Nun konnten auch enge Kontakte zum Institut für Soziologie, Abteilung für Politik und Entwicklungsforschung, insbesondere zu Univ.-Prof. Dr. Klaus Zapotoczky geknüpft werden. Am 19. März 1998 findet um 18.30 in Festsaal des Linzer Schloßmuseums ein Abend unter dem Titel „Afrikanische Denkweisen“ statt. Prof. Dr. Zapotoczky und Dr. Chibueze Udeani haben sich als Referenten zur Verfügung gestellt, zwei Musiker der Gruppe AFRO GIDY gestalten die musikalische Umrahmung.



Schloßmuseum Linz
4010 Linz, Tummelplatz 10
Tel. 0 73 2-77 44 19
Öffnungszeiten:
Di-Fr 9-17, Sa/Sa/Fei 10-16,
Mo geschlossen

Angeregt durch die große Sonderausstellung „Kulte, Künstler, Könige in Afrika – Tradition und Moderne in Südnigeria“ zeigen vom 17. bis 29. März 1998 SchülerInnen der 4b der HBLA für künstlerische Gestaltung in Linz unter dem Thema „Verschieden gleich“ ihre Projektarbeiten und Reflexionen. Am Sonntag, 29. März 1998 wird dann um 14 Uhr die Versteigerung dieser Arbeiten zugunsten der Entbindungsstation des Deutschen Missionsspitals in Abeokuta/Nigeria stattfinden. Am gleichen Tag werden auch die vom OÖ. Landesmuseum angekauften Benin-Stücke versteigert.

Der letzte Märztag ist schließlich noch einmal afrikanischer Musik vorbehalten. „Trommeln aus dem Igboland“ werden am 31. März 1998, 19.30 Uhr im Festsaal des Schloßmuseums zu hören sein. Dr. Meki Nzewi, Professor für Musik an der Universität Nsukka/Nigeria, ist Komponist und Solist zugleich. Er erforscht die klassische Musik als Musikethnologe. Seine Kompositionen orientieren sich aber nach den Grundzügen afrikanischer Tradition. Als Solist spielt Meki Nzewi auf den rituellen Ese Trommeln. Es handelt sich dabei um sieben gestimmte kleine Trommeln, die melodisch bespielt werden. In erster Linie werden sie für den rituellen Gebrauch wie bei der Beerdigung wichtiger Männer eingesetzt. Im Duo mit Dieter Weberpals/Nürnberg sind dann Trommeln, Flöte und Gesang zu hören, wobei gerade bei den Trommel-Flöte-Stücken die europäische Konzertflöte einen afrikanischen Part übernimmt, d.h. sie wird rhythmisch anders eingesetzt als das hier in Europa üblich ist.

H. Dimt

Afrika-Ausstellung bis 13. April 1998 verlängert!

Auf Grund des großen Publikumsinteresses und des Entgegenkommens der zahlreichen privaten und öffentlichen Leihgeber kann die große Sonderausstellung „Kulte, Künstler, Könige in Afrika – Tradition und Moderne in Südnigeria“ bis einschließlich 13. April 1998 verlängert werden. Das in der Ausstellung aufliegende Besucherbuch gibt u.a. Einblick in das Herkunftsland des Besuchers, die aus Finnland, England, Italien, Schweden, Großbritannien den USA und Deutschland kamen, aber auch sehr viele Schwarzafrikaner waren unter den Besuchern. Von den äußerst positiven Eintragungen sollen einige herausgehoben werden:

„The exhibition is wonderful. Danke schön!“
G.B., Birmingham, GB

„Eine hervorragende und ausgewogene Ausstellung!“ I.G., Leipzig

Sehr beeindruckend. Extra aus Vorarlberg angereist

Afrikas kultur har alltid fascinerad mig....
S.G., Varnhem, Schweden

Vielfalt, Gründlichkeit und Qualität der Exponate
schöner als manches in Wien

Sehr interessant und wirklich hervorragend in
Szene gesetzt. Ich bin beeindruckt! J.W., München



Fotos:
Gruppe AFRO GIDY

Kindernachmittage im Schloßmuseum

Großes Publikumsinteresse erfahren die Kindernachmittage zur Sonderausstellung „Kulte, Künstler, Könige in Afrika“. Thematische Schwerpunkte wie „Schönsein in Afrika“, „Maskenzauber“, „Reise nach Afrika“ erschließen den kleinen Besuchern jeweils unterschiedliche Zugänge zum Erleben afrikanischer Kulturen.

Der nächste Kindernachmittag findet am Samstag, 21. März 1998 statt (s. Programm auf der Rückseite des Journals). *A. Bruckböck*



Fotos: B. Bruckböck

Museum – einmal anders

Zusätzlich zu den laufenden Ausstellungen präsentiert die Landesgalerie Oberösterreich seit November 1997 Ihre SAMMLUNG zur modernen und zeitgenössischen Kunst. Unter anderem bietet sie den Besuchern im „ALFRED-KUBIN-KABINETT“ eine Auswahl aus ihrer – weltweit größten – Sammlung (ca. 4000 Exponate) dieses bedeutenden Künstlers. Weiters werden dem Besucher die Kunst der 1. Jahrhunderthälfte und der Nachkriegszeit sowie die Gegenwartskunst präsentiert. Im Museumspark rund um das Museum werden spannende Beispiele zeitgenössischer Bildhauerinnen und Bildhauer gezeigt.

Ein besonderer Schwerpunkt der Landesgalerie Oberösterreich liegt in der Kunstvermittlung. Auf verschiedenen Ebenen wird daran gearbeitet, den vielfach als schwer empfundenen Zugang zur Kunst unseres Jahrhunderts zu erleichtern. Mit der Gründung der „Traumwerkstatt“ ist ein interessanter Weg gefunden worden, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen moderne und zeitgenössische Kunst näherzubringen und die daraus gewonnenen Eindrücke in eigenen Werken kreativ umzusetzen. Den Besuchern wird damit ein aktives und kreatives Verarbeiten der Kunstbegegnungen im Museum ermöglicht. Thema und Arbeitsmaterialien richten sich nach der jeweiligen Ausstellung. *H. Richtsfeld*



Foto: In der Traumwerkstatt
B. Ecker, OÖ. Landesmuseum



Francisco-Carolinum
4010 Linz, Museumstraße 14
Tel. 77 44 82
Öffnungszeiten:
Di–Fr 9–18, Sa/So/Fei 10–17,
Mo geschlossen

Traumwerkstatt- Programm

zur laufenden Ausstellung
BIRGIT JÜRGENSEN:
(bis 15. März 1998):
Körperbemalung

zur hauseigenen
SAMMLUNG:

**ALFRED-KUBIN-
KABINETT:**
Rohrfederzeichnung (Rohr-
feder wird selbst hergestellt)
oder Kohlezeichnung

**WEG IN DIE
MODERNE:**
Papierschablonendruck
oder Kleisterbilder

**WEG IN DIE
ABSTRAKTION:**
Arbeiten mit Kopievorlagen
oder Körperbemalung

**KUNST DER
GEGENWART:**
Materialcollage

SKULPTUR:
Tonskulptur oder
Materialensemble

Information u. Anmeldung:
0732/77 44 82-49

Preisverleihung in der Ausstellung

„Wurzeln – Einblicke in verborgene Welten“

5m 65 cm 4 mm lang war die Löwenzahnwurzel, die bei dem Gewinnspiel in der Ausstellung „Wurzeln – Einblicke in verborgene Welten“ im Biologiezentrum geschätzt werden mußte. Frau Landtagspräsidentin Angela Orthner überreichte am 11. Februar 1998 den Gewinnern die Preise.

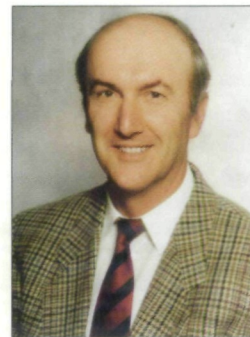
Diese wurden von den Sponsoren ÖBB, Nationalpark Kalkalpen, der Landeskulturdirektion und der Firma Ernte-Land zur Verfügung gestellt.

Die neunjährige Marlene Meindl schätzte die Wurzel auf den Zentimeter genau. Sie gewann den ersten Preis: eine Reise zum Nationalpark Kalkalpen, wo sie gemeinsam mit ihrer Familie einen Erlebnistag verbringen kann. Weitere Preise waren u.a. „Eisenpässe“, die während der Dauer der oö. Landesausstellung 1998 „Land der Hämmer“ zum Eintritt in alle damit verbundenen Projekte und Ausstellungen berechtigen. Ein Schüler gewann einen Tag im OÖ. Landesmuseum, bei dem er gemeinsam mit seiner Klasse auch „einen Blick hinter die Kulissen“ des Museums machen kann. *V. Winkler*



Foto v.l.n.r. hinten: Direktor Dr. Dimt, Thomas Doppelbauer,
Landtagspräsidentin Angela Orthner, Doz. Dr. Speta,
vorne: Sebastian Stöttinger, Marlene Meindl, Peter Hofstadler,
Claudia Dreer.

Neue Führung in der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft



Nachdem Konsulent Gerfried Deschka seine Funktion als Vorsitzender der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum überraschend aus persönlichen Gründen im Dezember 1997 zurückgelegt hatte, wurde nach kurzen Verhandlungen Hauptschuldirektor Heinz Mitter mit der Fortführung dieser Aufgabe betraut. Heinz Mitter, wohnhaft in Steyr, beschäftigt sich seit etwa 35 Jahren mit der



VERANSTALTUNGSKALENDER Ausstellungen

OÖ. Landesmuseum Francisco-Carolinum, 4010 Linz, Museumstr. 14



Landesgalerie Oberösterreich am OÖ. Landesmuseum

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Dauerausstellung:

Kunst Oberösterreichs von 1945 bis zur Gegenwart

Sonderausstellungen:

bis 15. 3. 1998: „Birgit Jürgenssen - früher oder später“

bis 15. 3. 1998: „Bildwerke aus Hartheim“

Veranstaltungen der Landesgalerie Oberösterreich:

Sonderführung durch die „Sammlung“ am So, 8. März und So, 22. März 1998, jeweils um 15 Uhr.

„Traumwerkstatt“ für junge Museumsbesucher ab 4 Jahren in der Ausstellung „Birgit Jürgenssen“: am Freitag, 6. und 13. März 1998.

in der „SAMMLUNG“ – „Der Weg in die Moderne“: am Freitag, 20. und 27. März 1998, jeweils von 14–15.45 Uhr. Für Kindergärten, Horte und Schulen eigene Termine nach Vereinbarung.

„Traumwerkstatt“ für Erwachsene: am Freitag, 13. März 1998, 15.30–17.15 Uhr, gemeinsam mit der Künstlerin. (Anmeldung, Information und weitere Termine unter Telefon 774482-49).

Kosten für Kinder und Schüler S 50,-; für Erwachsene S 90,- (inkl. Eintritt, Führung und Material).

Reihe FilmKunst:

Mo, 9. März 1998, 20 Uhr: Jonas Mekas (Experimentalfilme)

Schloßmuseum Linz, Tummelplatz 10

Dauerausstellung:

Sammlung zur Kunst- und Kulturgeschichte Oberösterreichs (Kunst und Kunstgewerbe, Musikinstrumente, Volkskunde, Waffen, Museum Physicum)

Sonderausstellung: „Kulte, Künstler, Könige in Afrika – Tradition und Moderne in Südnigeria“ verlängert bis 13. 4. 1998

Veranstaltungen im Rahmen der „Afrika“-Ausstellung:

Do, 12. 3. 1998, 19.30 Uhr: Percussion- und Tanzgruppe „AFRO GIDY“.

17. bis 29. 3. 1998: „Verschieden gleich“ – Projektarbeiten und Reflexionen zur Ausstellung von der 4b-Klasse der HBLA für künstlerische Gestaltung.

Do, 19. 3. 1998, 18.30 Uhr: Vortragsabend zum Thema „Afrikanische Denkweisen“; Vortragende: Univ.-Prof. Dr. Klaus Zapotoczky und Dr. Chibueze Udeani; Musikbegleitung: AFRO GIDY.

Sa, 21. 3. 1998, 13–16 Uhr: „Workshop Afrika“ – ein Nachmittag für Kinder zwischen 6 bis 12 Jahren (Modellieren, Schmuck basteln, Batiken usw.)

So, 29. 3. 1998, 14 Uhr: Versteigerung

Di, 31. 3. 1998, 19.30 Uhr: „Trommeln aus dem Igboland“: Rituelle Ese Trommeln (Solo – Meki Nzewi, Nigeria); Trommeln, Flöte und Gesang (Duo, Meki Nzewi und Dieter Weberpals).

Information und Anmeldung unter Telefon 0732/7744 19-31 oder 21.

Biologiezentrum Linz-Dornach, J.-W.-Klein-Straße 73, 4040 Linz

1. April bis 23. Oktober 1998: „Donaufische-Bioindikatoren für vernetzte Lebensräume“

bis 13. 3. 1998:

„Wurzeln – Einblicke in verborgene Welten“

Veranstaltung im Rahmen der „Wurzel“-Ausstellung:

Do, 5. 3. 1998, 19 Uhr: Diavortrag. Prof. Dr. Marianne Popp, Wien:

Wo Wurzeln in den Himmel wachsen. Besonderheiten der Mangrovenwurzel.

Telefon: 0732/75 97 33

Öffnungszeiten

Mo–Fr: 9–12 Uhr,

Mo, Di, Do: 14–17 Uhr

Botanische Arbeitsgemeinschaft

Do, 5. 3. 1998, 19 Uhr: Diavortrag. Prof. Dr. Marianne Popp: „Mangrovenwurzel“ (s.o.)

Do, 19. 3. 1998, 19 Uhr: Diavortrag. Mag. Hans-Peter Reinthaler, Linz: Botanisches und Zoologisches aus Venezuela.

Entomologische Arbeitsgemeinschaft

Fr, 6. 3. 1998, 19 Uhr: Vortrag. Mag. Johann Ambach und DI Harald Kutzenberger, Linz/Wilhering: Konzept der Roten Listen der gefährdeten Tiere Oberösterreichs.

Fr, 20. 3. 1998, 19 Uhr: Seminar: Bestimmungsarbeit und EDV-Erfassung in den Insektenansammlungen des Biologiezentrums.

Mykologische Arbeitsgemeinschaft

Mo, 2. 3. 1998, 19 Uhr: Diavortrag: Dr. I. Greilhuber-Krisai, Wien: Pilze aus den südl. Apalachen (USA).

Mo, 16. 3. 1998, 19 Uhr: Pilzabend im Herbarium.

Mo, 30. 3. 1998, 19 Uhr: Diavortrag: Dkfm. Anton Hausknecht, Maissau:

Neuseeland-Fidschi-Cook Islands. Mykologische (und andere) Streifzüge.

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft

Sa, 7. 3. 1998, 9 Uhr: Jahrestreffen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft, gemeinsam mit BirdLife Österreich, Landesstelle Oberösterreich.

Do, 12. 3. 1998, 19 Uhr: Kolloquium. Vorführung von Vogelstimmen nach Wunsch.

Do, 26. 3. 1998, 19 Uhr: Diavortrag: Dr. Helgard Reichholf-Riehm, Zoologische Gesellschaft Braunau: Neueste Entwicklungen im Ramsar Schutzgebiet „Unterer Inn“. Naturschutz und Sukzessionsdynamik.

(Änderungen vorbehalten!)

lokalen wie auch mediterranen Käferfauna und ist derzeit der einzige Oberösterreicher, der sich der Erforschung der heimischen Käfer annimmt. Kein leichtes Unterfangen, wenn man bedenkt, daß alleine österreichweit vermutlich mehr als 8000 verschiedene Arten dieser Insektenordnung leben. Zahlreiche Publikationen als Ergebnisse intensiver Forschungen und Exkursionen stammen aus der Feder des neuen Vorsitzenden. Mitter ist seit 1975 Mitglied der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum und seit 1979 auch Vorsitzender der Steyrer Entomologengruppe. Die oberösterreichische Landesregierung verlieh ihm 1984 als Anerkennung für seine Bemühungen um die heimische Tierwelt den Titel wissenschaftlicher Konsulent der oö. Landesregierung.

Mit der Weiterführung der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft übernimmt Heinz Mitter viel Arbeit und Verantwortung. Die Koordinationsaufgaben zur Fertigstellung des 5. Bandes der Schmetterlingsfauna Oberösterreichs, wie auch ein seit längerer Zeit geplantes Kompendium der Käfer Oberösterreichs decken nur einen Teil der aktuellen Ziele ab, daneben gilt es, ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm organisatorisch umzusetzen und das Know-how der Arbeitsgemeinschaft in den Dienst der Öffentlichkeit einzubinden. Wir wünschen dem neuen Vorsitzenden und ihm zur Seite dem Schriftführer HR DI Peter Vogtenhuber sowie dem Kassier, Konsulent Ing. Robert Hentscholek, zwei erfahrenen Insektenkundlern, viel Erfolg bei der Weiterführung der schon seit 1921 existierenden Arbeitsgemeinschaft.

F. Gusenleitner

Scheckübergabe an Hartheim

Die feierliche Übergabe eines Schecks in Höhe von S 350.000,- an das Institut Hartheim, als Reinerlös aus dem Benefizkonzert mit Franz Welser-Möst im Dezember des Vorjahres, fand am 4. Februar 1998 in der Landesgalerie Oberösterreich statt, wo derzeit die Ausstellung „Bildwerke aus Hartheim“ zu sehen ist.

Die Veranstalter des großen Konzerts (LIVA, ORF-Landesstudio und Lions) freuen sich über das Ergebnis.

G. Chalopez



Foto v.l.n.r.: Dir. Dr. G. Weixlbaumer (Hartheim), F. Welser-Möst, Präs. K. Freundlinger (Lions), LH Dr. Pühringer, Dr. P. Assmann, W. Winkler (ORF), Mag. W. Lehner (Brucknerhaus)

Foto: Scheucher, Landespresse

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [03_1998](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 1998/3 1](#)